

# Arzt rät zum guten Klima in den eigenen vier Wänden

Der Cottbuser Lungenarzt Dr. Frank Käßner schildert mögliche Folgen der Feinstaubbelastung

**Cottbus.** Nase, Rachen, Bronchien und Lungen. Wer regelmäßig einer Feinstaubbelastung ausgesetzt ist, der riskiert vor allem Erkrankungen dieser Organe, sagt der Cottbuser Lungenarzt Dr. Frank Käßner.

Hauptsächlich die ganz feinen Staubpartikel könnten dem Organismus schwer zusetzen. „Durch gelangen Giftstoffe wie Stickstoffoxide, Schwefeldioxid, Ozon oder Kohlenmonoxid direkt in die Blutbahn“, erklärt der Arzt. Besonders Patienten, die ohnehin schon angeschlagen seien, würden diese zusätzliche Belastung für den Körper merken. „Bereits vorhandenes Asthma verschlechtert sich, die Lungenfunktion kann um bis zu 30 Prozent nachlassen“, so Käßner.

Weitere mögliche Folgen: Al-

lergien würden verstärkt, wie derzeit in der Pollenflugzeit. Herzinfarkte könnten häufiger auftreten. Spekuliert werde auch über eine Zunahme des Lungenkrebs-Risikos.

Noch seien nicht alle Folgewir-



**Dr. Frank Käßner,  
Lungenarzt aus  
Cottbus.**

kungen geklärt. Diabetes oder Alzheimer könnten aber ebenfalls durch den Feinstaub begünstigt werden, sagt der Cottbuser Arzt.

Es ist allerdings nicht ausschließlich der Staub auf der

Straße, der zur Gefahr werden kann. „Ich mache ja auch Hausbesuche im Rahmen des notärztlichen Bereitschaftsdienstes und habe dabei in Wohnungen schon selbst Atemprobleme bekommen, weil die Patienten einfach nicht gelüftet haben“, erzählt Käßner. Auf der Straße sei man meist nur wenige Minuten, in den eigenen vier Wänden halte man sich hingegen Stunden auf – schon darum sollten zuerst die eigenen Verhältnisse verändert werden, erklärt Käßner. Klimaanlage seien eine Alternative, um an vielbefahrenen Straßen nicht ständig das Fenster öffnen zu müssen. Bei dicker Luft auf der Straße helfe vor allem Risikopatienten durchaus ein Mundschutz. „Der sieht zwar etwas albern aus, wirkt aber.“ sh

## ZUM THEMA

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat in Untersuchungen festgestellt, dass nicht nur kurzzeitig erhöhte Konzentrationen zu negativen gesundheitlichen Auswirkungen führen, sondern **gerade längerfristig vorliegende, geringere Konzentrationen** schädlich sind. Die Feinstaubbelastung sollte also so gering wie möglich sein. Unter der Adresse <http://www.env-it.de/umweltbundesamt/luftdaten/index.html> können die **aktuellen Messwerte** abgerufen werden.

son

häger

ite

art  
tasenfläche  
stellbare  
ttthöhen-

gsack  
kontrolle  
sack durch  
er  
ragegriff  
uemen  
ort

ern erhältlich:

paratur

er

0 a

8

